

Modulhandbuch

Soziale Arbeit dual B.A.

Akkon Hochschule für Humanwissenschaften
Colditzstraße 34-36
12099 Berlin

Stand 27.01.2026
Anlage 1 zur SPO vom 27.01.2026
gültig ab dem Wintersemester 2026/27

Herausgeber*in	Akkon Hochschule für Humanwissenschaften Colditzstr 34-36 12099 Berlin
Autor/-innen:	Prof. Dr. Andreas Bock Prof. Dr. Phyllis Levin Christin Fritzsche Dr. Tanja Manthey-Gutenberger Prof. Dr. Saskia Eschenbacher
Studiengangleitung:	Prof. Dr. Phyllis Levin

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	4
2.	STUDIENZIELE	6
3.	STUDIENFORM.....	8
4.	STUDIENVERLAUFSPLAN: SOZIALE ARBEIT DUAL B.A.	9
5.	MODULBESCHREIBUNGEN.....	10
5.1.	WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN.....	11
5.2.	GESCHICHTE UND THEORIEN DER SOZIALEN ARBEIT	13
5.3.	PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT	15
5.4.	POLITIKWISSENSCHAFTLICHE UND SOZIOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT	17
5.5.	THEORIE-PRAXIS-TRANSFER 1	19
5.6.	EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG I UND II	22
5.7.	RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT I	24
5.8.	HANDLUNGSMETHODEN DER SOZIALEN ARBEIT I.....	27
5.9.	RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT II.....	29
5.10.	PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN.....	31
5.11.	ARBEITSFELDER DER SOZIALEN ARBEIT.....	33
5.12.	THEORIE-PRAXIS-TRANSFER 2.....	35
5.13.	HANDLUNGSMETHODEN DER SOZIALEN ARBEIT II: BERATUNG.....	38
5.14.	GESELLSCHAFT, GESUNDHEIT UND SOZIALMEDIZIN.....	40
5.15.	WAHLPFLICHTMODULE AUS DEM FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT	42
5.15.1.	VERTIEFUNG: ETHISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT	43
5.15.2.	SOZIALE ARBEIT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH	45
5.15.3.	INTERDISZIPLINÄRE FALL- UND PROJEKTARBEIT	47
5.16.	WAHLPFLICHTMODULE AUS DEM ÜBERFACHLICHEN BEREICH	49
5.17.	SOZIALE ARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT	51
5.18.	KRITISCHE DIVERSITÄTSSTUDIEN.....	53
5.19.	THEORIE-PRAXIS-TRANSFER 3.....	55
5.20.	DIGITALISIERUNG UND MEDIEN IN DER SOZIALEN ARBEIT	58
5.21.	SOZIALÖKONOMIE UND SOZIALE ARBEIT	60
5.22.	ABSCHLUSSARBEIT UND DISPUTATION.....	62

1. Einleitung

Die Anforderungen an die Soziale Arbeit haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert – nicht zuletzt durch demokratiegefährdende Tendenzen. Einrichtungen und Dienste der Sozialen Arbeit stehen vor erheblichen konzeptionellen und fachlichen Aufgaben. Damit einhergehend hat sich auch das Anforderungsprofil für pädagogische und sozialarbeiterische Fachkräfte gewandelt: Eine stärkere Ausrichtung der Ausbildung auf den Auftrag der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession ist erforderlich (vgl. Staub-Bernasconi 2019).¹ Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit bedeutet, auf der Grundlage fachlicher und praktischer Kenntnisse sowie theoretischer und empirischer Erkenntnisse zu handeln: komplexe Fragestellungen und Problemlagen zu analysieren, Handlungsoptionen und Methoden abzuwägen, begründete Entscheidungen zu treffen und zu vertreten, Interventionen zu planen, umzusetzen, zu reflektieren und zu evaluieren (vgl. Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0).²

Die Akkon Hochschule für Humanwissenschaften reagiert auf diese Anforderungen mit dem praxisintegrierenden Studiengang Soziale Arbeit dual B.A. und bietet eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Ausbildung. Der Studiengang zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus (gemäß Empfehlung des Wissenschaftsrats 2013 und dem Qualitätsleitbild Duales Studium Berlin), die durch kontinuierliche Seminare gefördert wird. Diese Verzahnung wird curricular über den Arbeitsaufwand und den Kompetenzerwerb systematisch abgebildet.

Die Studierenden werden während ihres gesamten Studiums sowohl durch Lehrende als auch durch Supervision und praxisnahe Aufgaben begleitet. Die theoretischen Grundlagen orientieren sich an einem Verständnis Sozialer Arbeit als Ergebnis von Wissen, Reflexion und Diskurs in professionellen Fachteams (Tov et al. 2016).³ Auf dieser Basis werden sowohl eine fundierte Auseinandersetzung mit beruflichen Herausforderungen als auch die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz gezielt gefördert.

Zusätzlich stehen den Studierenden sowie den Praxiseinrichtungen eine Handreichung für anleitende Personen sowie verschiedene Leitfäden zur Verfügung, die als strukturierende und unterstützende Instrumente dienen. Sie bieten Orientierung bei der Bearbeitung konkreter Praxissituationen, stärken die Verbindung von Theorie und Praxis und tragen zur Qualitätssicherung im Lernprozess bei.

Ein besonderer Vorteil des dualen Studiengangs besteht in den vertraglich geregelten Kooperationsvereinbarungen mit Praxisstellen, die als verbindliche Ausbildungspartner*innen fungieren. Dies führt nicht nur zu einem stabilen Netzwerk an gesicherten Praxisplätzen, sondern

1 Staub-Bernasconi, Silvia (2019). Menschenwürde–Menschenrechte–Soziale Arbeit. Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

2 Schäfer, P., & Bartosch, U. (2016). Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb) (Version 6.0). In Fachbeiratsstag Soziale Arbeit (FBTS) (Hrsg.). Würzburg: FBTS.

3 Tov, E., Kunz, R. & Stämpfli, A. (2016). Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit. Professionalität durch Wissen, Reflexion und Diskurs in Communities of Practice (2., überarbeitete Auflage). Bern: hep Verlag.

auch zu einer engen inhaltlichen Abstimmung zwischen Hochschule und Praxis. Zudem übernehmen die Praxisstellen i. d. R. die anfallenden Studiengebühren für die Studierenden – ein erheblicher Attraktivitätsgewinn für angehende Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

In der Regel absolvieren die Studierenden eine Woche pro Monat an der Hochschule und lernen die übrige Zeit in der Praxis. Da sich Lehr- und Lernformate stetig weiterentwickeln, gewinnen auch digitale Lehr- und Didaktikkonzepte zunehmend an Bedeutung. Das didaktische Angebot wurde entsprechend flexibilisiert: Die Module legen transparent dar, welche Kompetenzen ausschließlich in Präsenz – etwa durch Praxisübungen – vermittelt werden, welche Inhalte hybrid angeboten werden und welche Lehrveranstaltungen vollständig digital stattfinden.

2. Studienziele

Die Studieninhalte sind auf die spezifischen Anforderungen und Bedarfe der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit ausgerichtet. Der duale Bachelorstudiengang *Soziale Arbeit dual B.A.* ist ein generalistisches, akademisch-wissenschaftliches und zugleich praxisintegrierendes Studium, das an zwei Lernorten – der Hochschule und den kooperierenden Praxisstellen – sowohl zeitlich als auch konzeptionell, strukturell und organisatorisch eng verzahnt ist.

Die Studienziele und Prüfungsleistungen sind an der Akko Hochschule kompetenzorientiert gestaltet und sowohl der Erwerb als auch die Entwicklung von Kompetenzen sind zentrale Punkte des Lehrens und Lernens. Die in den aufgeführten Modulen beschriebenen Qualifikationsziele und Kompetenzen (Learning Outcomes) sind an den vier Dimensionen des Kompetenzmodells (gemäß Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse und die Musterrechtsverordnung des Studienakkreditierungsstaatsvertrages der Kultusministerkonferenz) ausgerichtet:

- Wissen und Verstehen;
- Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen;
- Kommunikation und Kooperation sowie
- Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität.

Die Kompetenzen werden im jeweiligen fachspezifischen Kontext erworben, jedoch nicht jede Kompetenz und jede Ausprägung in jedem Modul. Entscheidend ist der Erwerb aller Kompetenzen am Ende des Studiums auf B.A. Niveau (DQR Niveaustufe 6). Grundlage für die staatliche Genehmigung und berufsrechtliche Anerkennung des Studiengangs Soziale Arbeit dual B.A. ist ebenfalls der Referenzrahmen des QR SozArb 6.0. Dieser enthält die Bereiche:

- Wissen und Verstehen/Verständnis;
- Beschreibung, Analyse und Bewertung;
- Planung und Konzeption Sozialer Arbeit;
- Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit;
- Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit;
- Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit und
- Persönlichkeit und Haltungen.

Die Modulbeschreibungen entsprechen diesen Anforderungen und enthalten jeweils zutreffende Kompetenzen. In den Lehr- und Lerneinheiten der Module werden zentrale sozialarbeiterische und sozialpädagogische Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenzen sowie Qualifikationsziele vermittelt, die für die berufliche Handlungskompetenz essenziell sind – insbesondere durch die konsequente Verknüpfung von Theorie und Praxis. Das Studium in den Praxisstellen stellt dabei ein konstitutives Element der dualen Studienstruktur dar.

Aufbau des Studiums und Theorie-Praxis-Verzahnung

Das duale Studium umfasst insgesamt 20 Pflichtmodule, die über sechs Semester hinweg absolviert werden und Wahlpflichtmodule im 4. + 5. Semester à 10 CP. Die Studierenden lernen in Präsenzphasen gemeinsam und unter Anleitung der Dozierenden vor Ort, hybrid oder online, im Selbststudium und in den Praxisphasen am Lernort Praxis, angeleitet von genehmigten und geschulten Praxisanleitenden. Die ermöglicht eine hohe Flexibilität bei gleichzeitig hoher Qualität der akademischen Ausbildung.

Das Studium gliedert sich in mehrere Studienphasen. Eine Studienphase besteht aus Pflichtmodulen aus den Bereichen Wissenschaft, Recht und Sozialwissenschaft. Darüber hinaus werden in einer weiteren Studienphase neben den Pflichtmodulen zur Vertiefung des Wissens in den spezifischen Bereichen der Sozialen Arbeit, wie etwa Handlungsmethoden oder Arbeitsfelder, auch Wahlpflichtmodule angeboten. Die Wahlpflichtmodule können aus dem Fachbereich der Sozialen Arbeit, aus dem überfachlichen Bereich oder aus einer Kombination verschiedener Fachbereiche ausgewählt und zusammengestellt werden. Im gesamten Studienverlauf und insbesondere in Modulen mit kreativen Prüfungsleistungen haben die Studierenden die Möglichkeit, inhaltliche Kompetenzen mit ihren eigenen praktischen Berufsanforderungen oder individuellen berufspraktischen Interessenschwerpunkten sowie wissenschaftlichem Methodenwissen zu verknüpfen.

In den Theorie-Praxis-Transfer-Modulen 1 bis 3 wird unter Anleitung der Hochschuldozierenden sowie durch Austausch in der Studiengruppe, Supervision, Reflexionsmaterialien und Praxisberichte ein kontinuierlicher Theorie-Praxis-Transfer sichergestellt. Dabei werden sozialpädagogische / sozialarbeiterische Reflexionskompetenz und ein wissenschaftlicher Habitus gefördert. Zugleich wenden die Studierenden das Erlernte in ihrer Praxis an, entwickeln daraus forschungsleitende Fragestellungen und ordnen wissenschaftliche Erkenntnisse ein.

Durch die Begleitung am Lernort Praxis und am Lernort Hochschule können die Studierenden neues Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen durch regelmäßige Reflexion in eine professionelle Haltung überführen. Die Rückführung praktischer Erfahrungen und Herausforderungen in den Hochschulkontext ermöglicht deren wissenschaftliche Erschließung; umgekehrt findet ein Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis statt.

Zur Sicherstellung dieser Verzahnung ist Zeit für praxisbezogenes Lernen vorgesehen, die curricular, thematisch und theoretisch verankert ist. Diese Integration wird durch praxisorientierte Lehre an der Hochschule sowie durch den Lernort Praxis umgesetzt.

Die didaktische Kombination unterschiedlicher Module gewährleistet damit sowohl die Vermittlung theoretischen Fachwissens, dessen wissenschaftlich fundierte Anwendung sowie die Umsetzung in der Praxis und Überprüfung und Reflexion. Gleichzeitig ermöglicht sie eine kontinuierliche Rückkopplung in die hochschulische Lehre. Durch die Weiterentwicklung des Curriculums werden im Rahmen des Studiengang Soziale Arbeit dual B.A. der Theorie-Praxis-

Transfer gestärkt, individuelle Studienmöglichkeiten angeboten und fachübergreifende Kompetenzen entwickelt. Die Modulbeschreibungen bilden die verbindliche Grundlage für die curriculare Gestaltung und Umsetzung des dualen Studiengangs.

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Studiums unter anderem in folgenden Bereichen tätig werden:

- in sozialen Einrichtungen;
- in Verbänden;
- in Vereinen;
- in Schulen und Kindergärten sowie
- in NGOs im In- und Ausland.

3. Studienform

Der Studiengang Soziale Arbeit dual B.A. wird als praxisintegrierendes duales Studium angeboten. Es handelt sich um einen Präsenzstudiengang, der sowohl Online- als auch hybride Lehrformate nutzt und die Berufspraxis curricular inkludiert, um dem wachsenden Bedarf an flexiblen Studienmöglichkeiten gerecht zu werden.

4. Studienverlaufsplan: Soziale Arbeit dual B.A.

Modul	Prüfungs- /Studienleistung	Präsenz- stunden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Gesamt CP
			CP	CP	CP	CP	CP	CP	
Wissenschaftliches Arbeiten	Portfolio	50	5						180
Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit	Mündliche Prüfung	100	10						
Pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit	Präsentation	50	5						
Politikwissenschaftliche und soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit	Essay	50	5						
Theorie-Praxis-Transfer 1	Portfolio (unbenotet)	30	5	5					
Empirische Sozialforschung I und II	Portfolio	100		10					
Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	Klausur	100		10					
Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit I	Essay	50		5					
Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	Klausur	100			10				
Psychologische Grundlagen	Portfolio	50			5				
Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	Projektarbeit	100			10				
Theorie-Praxis-Transfer 2	Portfolio (unbenotet)	30			5	5			
Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit II: Beratung	Fallbearbeitung	100				10			
Gesellschaft, Gesundheit und Sozialmedizin	Hausarbeit	50				5			
Wahlpflichtmodule	Siehe jeweilige Modulbeschreibung	180				10	10		
Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	Referat	50					5		
Kritische Diversitätsstudien	Portfolio	80					10		
Theorie-Praxis-Transfer 3	Portfolio (unbenotet)	30					5	5	
Digitalisierung und Medien in der Sozialen Arbeit	Portfolio (unbenotet)	50						5	
Sozialökonomie und Soziale Arbeit	Hausarbeit	50						5	
Abschlussarbeit und Disputation	Bachelorarbeit	8						15	
Summe		1408	30	30	30	30	30	30	

5. Modulbeschreibungen

5.1. Wissenschaftliches Arbeiten

Modul:	Wissenschaftliches Arbeiten	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 1	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: ---
		davon Selbstlernzeit: 100 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden • sind in der Lage, eine wissenschaftliche Forschungsfrage zu entwickeln und im Zuge der Bearbeitung hierzu systematisch Literatur zu recherchieren und diese im Hinblick auf die von ihnen formulierte Forschungsfrage zu erschließen und auszuwerten • kennen die Bedeutung eines Exposés und sind in der Lage, ein solches zu verfassen • sind mit wissenschaftlichen Standards vertraut und können diese reflektieren • kennen zentrale Präsentationstechniken	
Inhalte:	• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Entwicklung einer Forschungsfrage • Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Literaturlauswertung • Erarbeitung eines Forschungsstandes (zu einer Forschungsfrage) • Verfassen eines wissenschaftlichen Exposés • Präsentationstechniken	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Eigenreflexion der Präsenzveranstaltung, vertieftes Literaturstudium	

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	• Das Modul wird in anderen Studiengängen gelehrt. • Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten, Vertiefung von Forschungsplanung und Bewertung von Forschungsarbeiten im Modul „Empirische Sozialforschung“ sowie bei der Erstellung von Modulabschlussarbeiten, Projektarbeiten und der Bachelorarbeit zum Ende des Studienganges • Einsatz der verschiedenen Lernmethoden und Umsetzung während des gesamten Studiums
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.2. Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit

Modul:	Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 1	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: 60 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 140 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen den Zusammenhang zwischen den geschichtlichen Verläufen Sozialer Arbeit und den sozialarbeiterischen/-pädagogischen Theorieentwicklungen • können die Ideengeschichte Sozialer Arbeit, Theorien und Theorieansätze reflektieren • kennen die Wurzeln der Sozialen Arbeit (Armenfürsorge und Sozialpädagogik) und die Ursprünge der Sozialen Arbeit in verschiedenen sozialen Bewegungen • verfügen über vertieftes Wissen zu mindestens einem wesentlichen historischen oder theoriebezogenen Aspekt Sozialer Arbeit • können ausgewählte Aspekte aus der Geschichte und/oder Theorie Sozialer Arbeit mit Blick z. B. auf eine historische Dimension und/ oder verschiedene Theorie-Paradigma analysieren und bearbeiten • erkennen die den Theorien der Sozialen Arbeit zugrundeliegenden Annahmen, Werturteile und Zielsetzungen und übertragen diese auf die Praxis • begründen ihre praktische Tätigkeit mit theoretischem und geschichtlichem Wissen und reflektieren ihre berufliche Rolle kritisch	

	• setzen sich mit sozialen Bewegungen, Biografien zentraler Akteur*innen und internationalen Entwicklungen auseinander und übertragen Erkenntnisse auf aktuelle Herausforderungen • entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Spannungsfeld von Fürsorge, Sozialpädagogik und sozialer Gerechtigkeit
Inhalte:	• Ideengeschichte Sozialer Arbeit • Theorien und Theorieansätze wie Wurzeln der Sozialen Arbeit (Armenfürsorge und Sozialpädagogik) • Ursprünge der Sozialen Arbeit in verschiedenen sozialen Bewegungen • Biographien bedeutender Wegbereiter*innen • Soziale Arbeit in unterschiedlichen Epochen in Deutschland und international • Verschiedene Aspekte aus der Geschichte und/oder Theorie Sozialer Arbeit mit Blick z. B. auf eine historische Dimension (u. a. Personen- oder Organisationsgeschichte, Entwicklung eines Handlungsfeldes)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.3. Pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Modul:	Pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Saskia Eschenbacher	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 1	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen verschiedene Theorien und Konzepte lebenslangen Lernens und sind in der Lage, diese zu beschreiben, zu reflektieren und in Bezug auf ihr professionelles Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit einzuordnen, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Wirkung zu beurteilen • verfügen über eine grundlegende Orientierung bezüglich der theoretischen Fundierung und praktischen (Aus-)Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen • können transformative Lern- und Bildungsprozesse im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit identifizieren, differenziert beschreiben, erklären und in Bezug auf ihr eigenes professionelles Handeln in der Praxis einordnen und kritisch reflektieren • entwickeln und reflektieren gruppenbezogene (freizeit-)pädagogische oder erlebnispädagogische Angebote • reflektieren eigene Lern- und Bildungsprozesse im professionellen Kontext und entwickeln ihre Handlungskompetenz weiter • übertragen Erziehungs- und Bildungstheorien auf aktuelle Herausforderungen in sozialen Arbeitsfeldern	
Inhalte:	• Begriffe, Theorien und Konzepte lebenslangen Lernens • Erziehungs- und Bildungstheorien	

	• Individuelle und strukturelle Veränderungs- und Transformationsprozesse (u. a. Identitätslernen, biografisches Arbeiten)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.4. Politikwissenschaftliche und soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Modul:	Politikwissenschaftliche und soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andreas Bock	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 1	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen und verstehen die politikwissenschaftlichen und soziologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit • können aus dem Verständnis und dem erlernten Wissen heraus Reflexionsebenen für die praktische Arbeit herstellen • können auf der Basis des Erlernten und Gekannten theoretische Zusammenhänge begreifen und für die Weiterführung ihrer Professionalität nutzen • können durch eine soziologische Perspektive soziale Verhältnisse und Verhaltensweisen sowie soziale Ressourcen der Zielgruppen von Sozialer Arbeit erfassen und bei der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Milieus in unserer Gesellschaft berücksichtigen • reflektieren kritisch ihre Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten innerhalb der professionellen Sozialen Arbeit • analysieren gesellschaftliche Strukturen, soziale Ungleichheiten und politische Rahmenbedingungen und wenden dieses Wissen auf Praxisfelder an • fördern Partizipation und Mitbestimmung in ihrer professionellen Arbeit	
Inhalte:	• Zentrale Thesen und Begriffe klassischer politikwissenschaftlicher und soziologischer Texte • Theorien der sozialen Natur der Menschen	

	• Überblick zentraler Strukturen und Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften • Demokratietheorie, Begründung und Kritik sozialer Ordnungsmodelle • Begriffsumfänge des Sozialen, sozialer Hilfe, sozialer Hilfesysteme, von Sozialstaat, sozialen Sicherungssystemen, Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik • Normative und funktionale Legitimation von Sozialpolitik
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Essay
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.5. Theorie-Praxis-Transfer 1

Modul:	Theorie-Praxis-Transfer 1	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 1 bis 2	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit: 30 Stunden davon 12 h (6 h pro Semester) Su- pervision und 18 Stunden Theorie-Praxis- Seminar (Praxiswerkstatt I) in Präsenz an der Hochschule im 2. Semester
		davon Praxiszeit: 220 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 50 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzun- gen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen ihre Motivation für die Berufswahl, können ihre Berufsidentität darstellen und setzen sich mit dem Selbst- und Fremdbild im Kontext der Sozialen Arbeit auseinander • sind in der Lage, relevante Handlungsfelder zu be- schreiben • können berufsbezogene Aufgaben unter Anleitung aus- führen • können Berufskonflikte und praktische Erfahrungen darlegen und differenzieren sowie Handlungsansätze bedarfsgerecht einsetzen • sind mit forschendem Lernen vertraut und können ei- genes Handeln anhand der Praxisbeispiele mit geeigne- ten Methoden systematisch präzisieren	

	• können Erwartungen an Ihre Rolle als Sozialarbeitende reflektieren und professionelles Handeln mit wissenschaftlicher Anleitung erproben • kennen das breite Feld der Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialen Arbeit und verfügen über Institutionenkenntnisse • kennen unterschiedlich akzentuierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und können diese systematisch ordnen und differenziert beschreiben • sind für aktuelle Herausforderungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sensibilisiert und können Bezüge zu Lehrinhalten herstellen • sind in der Lage, eigene Fälle im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Supervision vorzustellen, gemeinsam zu analysieren und zu reflektieren • können das eigene Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern einordnen und kritisch reflektieren.
Inhalte:	Dieses Modul umfasst: • das begleitende Seminar im zweiten Semester • die Supervision in jedem Semester Inhalte: • Motivation der eigenen Berufswahl und Berufsidentität • Kritische Selbstreflexion, Selbst- und Fremdbild der Sozialarbeitenden • Forschendes Lernen und Erschließung des eigenen Handlungsfeldes mit geeigneten Methoden • Professionelles Handeln erproben, dokumentieren und unter wissenschaftlicher Anleitung auswerten und reflektieren • Reflexionsgespräche: Praxisreflexion und Berichterstattung • Institutionen, Träger und Organisationen der Sozialen Arbeit • Handlungsfelder der Sozialen Arbeit • Fall- und Teamsupervision • Kritische (Selbst-) Reflexion und Möglichkeiten der Selbstsupervision
Lehr- und Lernformen:	• Vorlesung mit interaktiven Elementen, themenbezogene Diskussionen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien, Präsentationen sowie Vorträge externer Spezialist*innen bzw. Kooperationspartner*innen • angeleitete und fortlaufend reflektierte Mitarbeit in der Praxisstelle • Partner- und Gruppenarbeit im Seminar • Fallarbeit mit Übungen

	• Beratung im Seminar entlang mitgebrachter Fragen. Es können Praxisfälle in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bearbeitet werden. • Reflexions-/ Praxisbericht • Selbstreflexion in der Supervision
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio (unbenotet) bestehend aus • verpflichtender aktiver Teilnahme an Praxiswerkstätten I im 2. Semester • Praxisbericht • Bescheinigung über berufliche Tätigkeit, jeweils zum Semesterbeginn
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.6. Empirische Sozialforschung I und II

Modul:	Empirische Sozialforschung I und II	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 2	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: 70 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 130 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ erfolgreich absolviert	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen Ansätze und Grundlagen der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung und können die entsprechenden Methoden im Forschungsprozess einordnen • sind in der Lage, aus der eigenen Praxis heraus eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln, ein passendes Forschungsdesign sowie ein geeignetes Sampling auszuwählen und bestimmte Problemstellungen mithilfe qualitativer und quantitativer Erhebungs-, Auswertungs- und Interpretationsmethoden zu analysieren und zu reflektieren • können Forschungsprozesse anhand von Gütekriterien einordnen • sind in der Lage, forschungsethische Fragestellungen für den gesamten Forschungsprozess zu reflektieren • sind mit den Grundlagen des Datenschutzes vertraut • analysieren und interpretieren empirische Daten, um evidenzbasierte Handlungsempfehlungen, Konzeptentwicklung oder Evaluationen für die Soziale Arbeit abzuleiten	
Inhalte:	• Ansätze und Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung • Wissenschaftstheorien, Forschungsethik und Datenschutz	

	• Entwicklung und Operationalisierung von Fragestellungen • Planung qualitativer und quantitativer Forschungsprozesse, Entwicklung von Forschungsdesigns • Samplingstrategien • Datenerhebung, -aufbereitung, -auswertung und Interpretation • Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	• Das Modul wird in anderen Studiengängen gelehrt. • Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten bei der Erstellung einer empirischen Bachelorarbeit
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.7. Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I

Modul:	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andreas Bock	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 2	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: ---
		davon Selbstlernzeit: 200 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf die Herangehensweise in der Sozialen Arbeit • kennen die Grundlagen des öffentlichen Rechts sowie des Privatrechts • sind fähig, das Fachwissen im Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht in Fallübungen und in Beratungssituationen anzuwenden • sind in der Lage, abzuschätzen, welche rechtlichen Aspekte für die zu Beratenden oder für eine Stellungnahme relevant sind • können den Adressat*innen die rechtliche Situation in angemessener Art und Weise vermitteln • begreifen die Relevanz des Geschlechts und verstehen verfassungsmäßige Gleich- und Ungleichbehandlungen	
Inhalte:	Teil 1: Einführung • Recht – normative Begriffs- und sozialarbeiterische Verhältnisbestimmung: Rechtsgebiete, Rechtsquellen, Norm und Abweichung, Relevanz des Rechts als Bezugswissenschaft für die Soziale Arbeit (insbesondere: Bezüge zum Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Strafrecht, Ausländer-/Asylrecht) • Die Rechtsordnung: rechts- und sozialwissenschaftliche Perspektive	

	• Recht und Gerechtigkeit: Was ist Gerechtigkeit? • Der Stufenbau des Rechts • Das Grundgesetz: Grundzüge der verfassungsrechtlichen Ordnung • Grundzüge des Privatrechts: rechtliche Unterscheidungen zwischen Personen, Sachen, Rechtsgeschäften, Beratung, Prozess und streitige Verfahren Teil 2: Familienrecht • Verlöbnis, Ehe, eingetragene Lebenspartnerschaft, ehe-ähnliche Lebensgemeinschaft • Getrenntlebens, Ehescheidung, Aufhebung der Lebenspartnerschaft • Verwandtschaft, elterliche Sorge, Kindeswohl und gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdungen des Kindeswohls • Unterhaltsrecht • Grundzüge des Vormundschafts- und Betreuungsrechts Teil 3: Kinder- und Jugendhilferecht • Grundlagen: Entstehung des Kinder- und Jugendhilferechts, insbesondere des SGB VIII; lebenswelt- und alltagsorientierte Theorie Sozialer Arbeit als Grundlage des SGB VIII • Grundbegriffe und Ziele des Kinder- und Jugendhilferechts • Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe: Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe • Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe: Jugendarbeit; Jugendsozialarbeit; Kinder- und Jugendschutz; Familien unterstützende, ergänzende und ersetzende Hilfen zur Erziehung; Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Gefährdung des Kindeswohls; Pflegekinderwesen; Jugendgerichtsverfahren; Jugendgerichts- und Jugendbewährungshilfe • Planung und Management der Kinder- und Jugendhilfe: Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe; Jugendhilfeplanung; Sozialdatenschutz, Kosten und Kostenbeteiligung; Vermittlung, Koordination und Zusammenarbeit öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe • Recht der Verfahrenspflegschaften
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Klausur
Verwendbarkeit des Moduls:	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II

Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual
-------------------	--------------------------------------

5.8. Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit I

Modul:	Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit I	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 2	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 30 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 70 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • können unterschiedliche Arbeitsformen und Instrumente beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit identifizieren, beschreiben und für sich selbstkritisch bewerten • kennen die Grenzen und Probleme der Methodisierbarkeit sozialpädagogischen Handelns • verfügen über systematisches Wissen zu historischen und theoretischen Grundlagen der Methodendiskussion sowie zu aktuellen Standards, Verfahren und Strategien • sind in der Lage eine Verhaltensanalyse durchzuführen und die Anliegen von Adressat*innen darzustellen und zu prüfen • können Interventionsverfahren ableiten, planen und durchführen • wenden Handlungsmethoden reflektiert in verschiedenen Arbeitsfeldern an • führen systematische Verhaltensanalysen durch und leiten bedarfsgerechte Unterstützungsstrategien ab • passen Methoden flexibel an komplexe Praxissituationen an	
Inhalte	• Methodenbegriff in der Sozialen Arbeit und Methodendiskussion	

	• Theoretische Ansätze: Lebensweltorientierung; sozial-ökologischer Ansatz; Systemisches Paradigma; Empowerment • Klassische Methoden: soziale Einzelfallhilfe, soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit • Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit • Exemplarischer Überblick über ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit wie: • Sozialraumorientierung • Streetwork • Case Management • Jugendhilfeplanung • Sozialpädagogische Beratung • Supervision • Beratung • Biografiearbeit (in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der sozialen Altenarbeit, in der Sterbe- und Trauerbegleitung, in der Arbeit mit Geflüchteten und traumatisierten Menschen)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Essay
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.9. Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II

Modul:	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andreas Bock	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 3	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 180 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • erkennen öffentliche Fürsorgeleistung als menschenrechtsverstärktes, verfassungsakzessorisches Recht • verstehen das System des Sozialverwaltungsrechts als Ordnungsidee und Grundrechtsgewährleistung • verstehen die historischen und gesellschaftlichen Funktionen des Fürsorgerechts • kennen öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Verwaltungsstrukturen • kennen das Verwaltungsverfahrensrecht mit den sozialrechtlichen Besonderheiten, sowie individueller Kontrollmöglichkeiten • kennen die Träger- und Strukturprinzipien, Hilfearten, Leistungs- und Berechnungsgrundsätze des Fürsorgerechts • kennen die Besonderheiten von Grundsicherung und Sozialhilfe sowie peripheren sozialen Leistungsrechts im System der sozialen Sicherung • sind zur verantwortlichen Klärung von fürsorgerechtlichem Bedarf in der Berufspraxis befähigt • erkennen die Grenzen ihres juristischen Verständnisses und den Bedarf fachjuristischer Beratung und kommunizieren auf fachlicher Ebene mit Rechtskundigen • wenden leistungsrechtliche und andere sozialrechtliche Ansprüche praxisnah an	

	• leisten rechtliche Unterstützung für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen • bearbeiten komplexe Fallgestaltungen unter Einbeziehung verschiedener rechtlicher Perspektiven • nutzen ihr Wissen über Verwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz, um sozialrechtliche Prozesse rechtskonform zu begleiten • übertragen soziale Sachverhalte in rechtliche Kontexte und arbeiten konstruktiv mit Behörden, Gerichten und sozialen Sicherungssystemen zusammen
Inhalte:	Teil 1: Recht der Grundsicherung und der Sozialhilfe • SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende • SGB XII Sozialhilfe • peripheres Recht, insbesondere des SGB Teil 2: Sozialverwaltungsrecht • SGB I Allgemeiner Teil • SGB X Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz • SGG-Sozialgerichtsgesetz • peripheres Recht Teil 3: Übertragung von sozialen Sachverhalten in die rechtliche Praxis aus den Bereichen: • Arbeits- und Sozialversicherungsrecht • Soziale Sicherungsmöglichkeiten des Rechts • Gesundheit/Pflege und Recht • Kriminalität, Strafrecht, Strafvollzug • Migrant*innen und Recht • Europarecht
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Exkursion
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Klausur
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.10. Psychologische Grundlagen

Modul:	Psychologische Grundlagen	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Saskia Eschenbacher	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 3	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • verfügen über einen fachlich fundierten Einblick in menschliches Erleben und Verhalten in den jeweiligen Problemlagen und umgebenden Verhältnissen • kennen zentrale Theorien und Themen der Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne hinweg und können diese differenziert beschreiben, erklären und einordnen • verfügen über ein theoretisches Orientierungswissen hinsichtlich der zentralen Themen, Phänomene, Theorien und Paradigmata der Sozialpsychologie, können diese benennen, erklären und einordnen • sind in der Lage, ausgewählte Inhalte im Bereich der Klinischen Psychologie zu beschreiben, zu erklären und vor dem Hintergrund ihrer Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit einzuordnen und zu reflektieren • nutzen entwicklungspsychologische Theorien zur Einschätzung von Bedarfen und zur Planung von Unterstützungsangeboten • berücksichtigen sozialpsychologische Prozesse wie Wahrnehmung, Kommunikation und Vorurteile in der Arbeit mit Einzelpersonen und Gruppen • übertragen kommunikationspsychologische Grundlagen auf Beratung und Interventionen	
Inhalte:	• Erleben und Verhalten als Grundthemen der Psychologie	

	• Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Theorien, Konzepte, Perspektiven) und Entwicklung im Altersverlauf • Grundlagen der Sozialpsychologie: u. a. Wahrnehmung (Einzelpersonen und Gruppen), und soziale Kognition (Einstellung und Einstellungsänderung, Attribution, Stereotypen und Vorurteile, Sprache und Kommunikation, Affekt und Kognition) • Grundlagen der Klinischen Psychologie (u. a. Störungsbilder, Interventionskonzepte)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.11. Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul:	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 3	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: 60 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 140 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • verfügen über Strukturwissen verschiedenster Arbeitsfelder, Zielgruppen und Organisationen Sozialer Arbeit • können theoretische Modelle zur Analyse der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit anwenden und deren Bedeutung für die komplexen Lebensumstände der Adressat*innen reflektieren • verfügen über die Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Deutung ausgewählter Situationen praktischer Sozialer Arbeit auf der Folie theoretischer Erklärungsansätze • eignen sich die Fähigkeit zur Reflexion und Selbstreflexion in der Begegnung mit dem Praxisfeld an • verfügen über fundiertes Wissen über unterschiedliche Lebenswelten der Adressat*innen • eignen sich die Fähigkeit zur Wahrnehmung geschlechter- und kulturspezifischer Aspekte der Biografie und Lebenswelt von Adressat*innen Sozialer Arbeit an • analysieren und reflektieren verschiedene Arbeitsfelder unter Berücksichtigung von Zielgruppen und Trägerstrukturen • setzen sich mit strukturellen Herausforderungen auseinander und gestalten Innovationsprozesse mit.	
Inhalte:	• Einführung in die Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit (Verbände, Träger, Einrichtungen)	

	• Einführung in die Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit • Aktuelle Entwicklungstendenzen ebenso wie grundlegende Strukturprobleme der jeweiligen Arbeitsfelder • Bandbreite der Tätigkeiten Sozialer Arbeit in den regionalen Einrichtungen • Vermittlung von praktischen Grundlagen und der Komplexität der Lebensumstände der jeweiligen Adressat*innen durch die Feldstudienphase
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Exkursion
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Projektarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.12.Theorie-Praxis-Transfer 2

Modul:	Theorie-Praxis-Transfer 2	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 3 und 4	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit: 30 Stunden davon 12 h (6 h pro Semester) Su- pervision und 18 Stunden Theorie-Praxis- Seminar (Praxiswerkstatt II) in Präsenz an der Hochschule im 4. Semester
		davon Praxiszeit: 220 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 50 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzun- gen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • reflektieren das Selbst- und Fremdbild im Kontext der Sozialen Arbeit • können Berufskonflikte und praktische Erfahrungen darlegen und differenzieren sowie Handlungsansätze bedarfsgerecht einsetzen • führen berufsbezogene Aufgaben selbstständig aus • sind geübt, praxisbezogene Konstellationen theoretisch zu erforschen, zu analysieren und kritisch zu hinterfragen • sind mit forschendem Lernen vertraut und können eigenes Handeln anhand der Praxisbeispiele mit geeigneten Methoden systematisch präzisieren • leisten einen Transfer von theoretischem Wissen auf praktische Problemstellungen	

	• können das Professionsverständnis als Sozialarbeitende reflektieren und professionelles Handeln mit wissenschaftlicher Anleitung erproben • kennen das breite Feld der Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit und verfügen über einen ganzheitlichen Einblick • sind für aktuelle Herausforderungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sensibilisiert und können selbstständig Bezüge zu Lehrinhalten herstellen • kennen Grundlagen der Personal- und Teamentwicklung und Integrationsarbeit • verfügen über eine grundlegende Orientierung bezüglich der theoretischen Fundierung und praktischen (Aus-)Gestaltung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Kontext von Sozialer Arbeit • kennen verschiedene Ansätze und Erklärungsmodelle von Kommunikations- und Interaktionsprozessen und sind in der Lage, diese zu beschreiben, zu reflektieren und in Bezug auf ihr professionelles Handeln einzuordnen, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Wirkung zu beurteilen • sind in der Lage, eigene Fälle im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Supervision vorzustellen, gemeinsam zu analysieren und zu reflektieren • können das eigene Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern einordnen und kritisch reflektieren.
Inhalte:	Dieses Modul umfasst: • das begleitende Seminar im vierten Semester • die Supervision in jedem Semester Inhalte: • Kritische Selbstreflexion, Selbst- und Fremdbild der Sozialarbeitenden • Ausgewählte Arbeitsfelder und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Einschätzung bedarfsgerechter Handlungsansätze bei Berufskonflikten • Forschendes Lernen und Erschließung des eigenen Handlungsfeldes mit selbstgewählten Methoden • Professionelles Handeln erproben, dokumentieren und unter wissenschaftlicher Anleitung auswerten und reflektieren • Reflexionsgespräche: Praxisreflexion und Beichterstattung • Aktuelle Herausforderungen im Kontext von Migrationsgesellschaft • Grundlagen Personal- und Teamentwicklung • Kommunikations- und Interaktionsprozesse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis

	• Fall- und Teamsupervision • Kritische (Selbst-) Reflexion und Möglichkeiten der Selbstsupervision
Lehr- und Lernformen:	• Vorlesung mit interaktiven Elementen, themenbezogene Diskussionen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien, Präsentationen sowie Vorträge externer Spezialist*innen bzw. Kooperationspartner*innen. Hier soll auch das Augenmerk auf die unterschiedlichen Arbeitsfelder gelegt werden. • angeleitete und fortlaufend reflektierte Mitarbeit in der Praxisstelle • Partner- und Gruppenarbeit im Seminar • Fallarbeit mit Übungen • Beratung im Seminar entlang mitgebrachter Fragen. Es können Praxisfälle in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bearbeitet werden. • Reflexions-/ Praxisbericht • Selbstreflexion in der Supervision
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio (unbenotet) bestehend aus • verpflichtender aktiver Teilnahme an Praxiswerkstätten II im 4. Semester • Praxisbericht • Bescheinigung über berufliche Tätigkeit, jeweils zum Semesterbeginn
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.13. Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit II: Beratung

Modul:	Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit II: Beratung	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Saskia Eschenbacher	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 4	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 100 Stunden
		davon Praxiszeit: 50 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 150 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen die theoretischen Grundlagen der Beratung • kennen zentrale Grundannahmen, Zielsetzungen und Haltungen im Beratungsprozess und sind in der Lage, diese zu beschreiben, zu reflektieren und in Bezug auf ihr professionelles Handeln einzuordnen, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Wirkung zu beurteilen • können Beratungsanlässe herausarbeiten (Problemdefinition), Aufträge im Beratungsprozess klären und Ziele für diesen Prozess gemeinsam mit Adressat*innen erarbeiten • sind in der Lage, zwischen Inhalt, Form und Funktion im Rahmen der Kommunikation zu unterscheiden und diese Erkenntnisse zielführend in den Beratungsprozess zu integrieren und zu nutzen • sind mit zentralen Leitunterscheidungen und deren Funktion im Kontext der Beratung vertraut und können diese analytisch und reflexiv im Rahmen des Beratungsprozesses einordnen • setzen theoretische Grundlagen der Beratung gezielt in der Praxis ein • beurteilen die Wirkung von Beratungsmethoden und reflektieren deren Anwendung kritisch.	

Inhalte:	• Theoretische Grundlagen von Beratung (Konstruktivismus, Systemtheorie) • Grundannahmen, Zielsetzungen und Haltungen im Beratungsprozess • Problemdefinition, Auftragsklärung und Zieldefinition • Unterscheidung von Inhalt, Form und Funktion im Kommunikationsprozess • Leitunterscheidungen und ihre Funktion bei der beratenden Prozesssteuerung
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Fallbearbeitung
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.14. Gesellschaft, Gesundheit und Sozialmedizin

Modul:	Gesellschaft, Gesundheit und Sozialmedizin	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 4	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • können nationale sowie internationale Gesundheits- und Versorgungssysteme bewerten und ihre möglichen Defizite benennen • setzen sich mit ausgewählten Methoden der Prävention, Gesundheitsförderung sowie der Rehabilitation im klinischen Kontext Sozialer Arbeit auseinander • reflektieren Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Behinderung/ Beeinträchtigung kritisch und intersektional • entwickeln Lösungsmöglichkeiten und zeigen Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf Gesundheit unter Verwendung von Analyseinstrumentarien auf • kennen und interpretieren demographische und sozial-epidemiologische Daten sowie Erkenntnisse aus den Gesundheitswissenschaften und der Gesundheits- und Sozialberichterstattung für die Soziale Arbeit • erkennen und analysieren psychosoziale Auswirkungen von psychischen Störungen wie z. B. Neurosen und Depressionen sowie Suchterkrankungen auf einzelne Personen und ihr soziales Umfeld und benennen angemessene Unterstützungsbedarfe	

	• analysieren kritisch nationale und internationale Gesundheitssysteme und deren soziale Auswirkungen • entwickeln bedarfsgerechte gesundheitsbezogene Unterstützungsangebote • reflektieren psychosoziale Auswirkungen von Krankheiten und leiten Unterstützungsmaßnahmen ab.
Inhalte:	• Gesundheit im Kontext sozialer Ungleichheit bzw. intersektionaler Diskriminierung – Auseinandersetzung mit der Differenzkategorie Dis/ability • Erklärungsansätze ungleicher gesellschaftlicher Verteilung von Gesundheit und Krankheit regional und international • Auseinandersetzung mit den Zielgruppen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit (Lebenslagen, Diskriminierung, Biografie, Versorgungsbedürfnisse) • Wechselspiel von Gesundheit bzw. Krankheit und Identität(-sbildungen) • Rolle der Sozialen Arbeit im multiprofessionellen Gesundheitswesen und in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit • Historische Entwicklungen der sozialen Medizin bzw. Konzepten des Public Health • Klinisch-sozialarbeiterische Handlungsansätze – auch anhand sozialmedizinischer/sozialpsychiatrischer bzw. psychologischer Bezüge • Demographische und sozialepidemiologische Grundlagen und sozialarbeitsrelevante aktuelle gesundheitswissenschaftliche Studien und -Berichte • Versorgungs- und Betreuungsbedürfnisse bei ausgewählten Krankheiten bzw. Krankheitsverläufen und Behinderungen • Psychosoziale Aspekte von Gesundheit, Krankheit und Krankheitsbewältigung, • Gesellschaftliche und soziodemografische Einflussfaktoren auf den Gesundheitszustand und -verhalten • „Lifestyle Medizin“: Krankheiten vorbeugen vs. Symptome behandeln.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Exkursion
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.15. Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich Soziale Arbeit

Im 4. und 5. Semester sollen Wahlpflichtmodule aus einem Wahlmodulkatalog individuell in einem Gesamtumfang von 20 ECTS-Credit Points ausgewählt und belegt werden. Die Wahlpflichtmodule können dabei aus dem Fachbereich Soziale Arbeit (Punkt 5.15) oder aus dem überfachlichen Bereich (Punkt 5.16) stammen oder aus beiden Bereichen nach individuellen Interessen zusammengestellt werden.

Die angebotenen Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Soziale Arbeit beziehen sich auf die Schwerpunkte Vertiefung ethischer Aspekte der Sozialen Arbeit, internationale Soziale Arbeit und Interdisziplinäre Zusammenarbeit und umfassen insgesamt 20 CP. Diese Module sind

- 5.15.1. Vertiefung Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit (5 CP)
- 5.15.2. Soziale Arbeit im internationalen Vergleich (5 CP)
- 5.15.3. Interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit (10 CP)

5.15.1. Vertiefung: Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Modul:	Vertiefung: Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andreas Bock	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • verstehen ethische Kategorien wie Gerechtigkeit, Verantwortung, Care und Anerkennung • können philosophische Texte rezipieren und den Ertrag in die Diskussionen der Sozialen Arbeit einbringen • kennen die ethischen Standards der Profession und gehen aktiv damit um • haben kritische Distanz zu naturalisierten Vorstellungen von Geschlecht und Ethnie • gehen selbstreflexiv mit Konzepten und Handlungsentscheidungen um • reflektieren ethische Dilemmata in der Sozialen Arbeit und entwickeln begründete Handlungsoptionen • integrieren ethische Standards aktiv in Entscheidungsprozesse • entwickeln eine professionsethische Haltung zur verantwortungsbewussten Bewältigung sozialer Problemlagen	
Inhalte:	• Einführung in Gegenstand und Methoden von Ethik und Sozialphilosophie • Überblick über die Ideengeschichte der für die Soziale Arbeit relevanten philosophischen Tradition • Grundlegende Begriffe der Ethik: Moral, Ethik, Handeln, Verantwortung, Gerechtigkeit, Care, Anerkennung	

	Ethische Standards der Profession
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Essay (unbenotet)
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.15.2. Soziale Arbeit im internationalen Vergleich

Modul:	Soziale Arbeit im internationalen Vergleich	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: ---
		davon Selbstlernzeit: 100 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • verfügen über Analysefähigkeiten und können kulturelle und strukturelle Kontexte internationaler Sozialer Arbeit reflektieren • analysieren postkoloniale Machtstrukturen und reflektieren deren Auswirkungen auf Hilfesysteme, soziale Ungleichheiten und globale Sozialarbeit • vermögen, regionale Kenntnisse und globale Perspektiven durch die kritische Auseinandersetzung mit sozialpolitischen Entwicklungen zu vertiefen • können sich mit verschiedenen Modellen der Hilfesysteme in ausgewählten Ländern auseinandersetzen • setzen sich mit neoliberalen Hilfskonzepten an praktischen Beispielen auseinander.	
Inhalte:	• Ausgewählte Themenbeispiele aus dem internationalen Kontext wie etwa Armutsbekämpfung, Kinderrechte, Inklusion, Flucht und Migration • Instrumente und Methoden internationaler Sozialer Arbeit und Entwicklung • Vertiefende Auseinandersetzung mit den sozialarbeiterischen Strukturen der ausgewählten Länder	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit	

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Referat
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.15.3. Interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit

Modul:	Interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 5	Modulart: Wahlpflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 80 Stunden
		davon Praxiszeit: 40 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 180 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • sind in der Lage, ausgewählte Fallbeispiele aus der sozialarbeiterischen Praxis unter Einbeziehung bisher gelernter Inhalte (z. B. Recht, Handlungsmethoden) zu bearbeiten • sind in der Lage, Theorie und Praxis rekonstruktiv und interdisziplinär zu verbinden • können analytisch und theoretisch begründete und multiperspektivisch angelegte Handlungskonzepte entwerfen • kennen die Relevanz von analytischem und theoriebasierten Vorgehen für die soziale Praxis • erfassen komplexe Fälle theoriebasiert und interdisziplinär, definieren Unterstützungsbedarfe und planen Interventionen • nutzen Reflexions- und Evaluationsmethoden zur Weiterentwicklung sozialarbeiterischer Maßnahmen.	
Inhalte:	• Fallbeispiele aus der Praxis der Sozialen Arbeit • Analyse und theoriegestützte Erklärungsansätze • Didaktisch-methodisch begründete Handlungsplanung • Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten in der Praxis	

	• Kritische Auseinandersetzung mit Praxis und Theorie auf der Grundlage gesellschaftspolitischer Bedingungen • Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen und sozialpolitischen Einstellung und Haltung im Kontext von Interdisziplinarität
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Exkursion
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.16. Wahlpflichtmodule aus dem überfachlichen Bereich

Im 4. und 5. Semester sollen Wahlpflichtmodule aus einem Wahlmodulkatalog individuell in einem Gesamtumfang von 20 ECTS-Credit Points ausgewählt und belegt werden. Die Wahlpflichtmodule können dabei aus dem Fachbereich Soziale Arbeit (Punkt 5.15) oder aus dem überfachlichen Bereich (Punkt 5.16) stammen oder aus beiden Bereichen nach individuellen Interessen zusammengestellt werden.

Die angebotenen Wahlpflichtmodule des überfachlichen Bereichs beinhalten ausgewählte Module aus den Bachelorstudiengängen der Akron Hochschule. Anforderungen, Inhalte sowie Umfang und Prüfungsleistungen können den aktuell gültigen Modulhandbüchern der jeweiligen Studiengänge entnommen werden.

Internationale Not- und Katastrophenhilfe B.A. (INK)

- Einführung in die humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenhang (10CP)
- Einführung in die globale Gesundheit (5CP)
- Grundlagen internationales Recht (5CP)
- Transkulturelle und postkoloniale Perspektiven (5CP)
- Betriebswirtschaftslehre (5CP)
- Mental Health & Psychosocial Support (MHPSS) (5CP)
- Notfall- und Katastrophensoziologie (5CP)
- Projektmanagement (10CP)
- Flucht, Migration und Entwicklung (5CP)
- Public Health und Epidemiologie (5CP)
- Medien und Krisenkommunikation (5CP)
- Internationale Medizin (5CP)
- Gesundheit und Sicherheit (5CP)

Nursing Management B.A. (NuMa)

- Personalmanagement / Personalführung und Arbeitsrecht (5CP)
- Personaleinsatzplanung und Teamführung in der Pflege (10CP)
- Projektmanagement (5CP)
- Digitale Information und Kommunikation in der Pflege (5CP)

- Pflegepsychologie (5CP)

Management in der Gefahrenabwehr B.Sc. (MiG)

- Einführung in die Humanwissenschaften (5CP)
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (5CP)
- General Management (5CP)
- Projektmanagement (5CP)
- Resilienz und Katastrophenvorsorge (10CP)
- Mitarbeiter*innenführung und Personalmanagement (5CP)
- Risiko- und Krisenkommunikation (5CP)
- Unternehmensgründung (5CP)

Pädagogik im Gesundheitswesen B.A. (GesPäd)

- Grundlagen Bildungs- und Schulrecht (5CP)
- Nationale und internationale Bildungssysteme (5CP)
- Fachwissenschaft I: Gesundheitspädagogik und Gesundheitswissenschaft (5CP)
- Fachwissenschaft III: Public Health, Gesundheitsförderung und Prävention (10CP)
- Fachwissenschaft IV: Notfallpsychologie und Katastrophensoziologie (10CP)
- Fachwissenschaft IV: Gesundheitspsychologie und Gesundheitssoziologie (10CP)

5.17. Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Modul:	Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 5	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 30 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 70 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • verstehen Migration als Querschnittsaufgabe für Soziale Arbeit • sind in der Lage, migrationsbezogene kommunale Gestaltungsaufgaben zu identifizieren und zu beschreiben • können Konzept-, Organisations- und Sozialraumentwicklungen analysieren und weiterentwickeln • können die Lebenslagen von Menschen mit internationaler Geschichte anhand von Modellen erklären und sozialarbeiterische Handlungsoptionen ableiten • entwickeln praxisorientierte Handlungsstrategien im Umgang mit marginalisierten Gruppen • fördern Empowerment und Antidiskriminierung in ihrer sozialarbeiterischen Praxis.	
Inhalte:	• Analyse gesellschaftlicher Diskurse im Kontext Migration/Integration • Migrationsbezogene sozialarbeiterische Handlungsoptionen in unterschiedlichen Bereichen • Entstehung und Reproduktion von Prozessen des Otherings, Inklusion und Exklusion im Kontext von Migration	

	• Ansätze der kommunalen Integrationspolitik und Selbstorganisation von Migrant*innen Beratung, Antidiskriminierung und Empowerment
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Referate
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Referat
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA dual

5.18.Kritische Diversitätsstudien

Modul:	Kritische Diversitätsstudien	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 5	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 80 Stunden
		davon Praxiszeit: 40 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 180 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden • setzen sich mit gesellschaftlichen Machtstrukturen, Othering und mit Differenzkategorien wie Rassismus, Sexismus, Klassismus und Ableism etc. auseinander • sind vertraut mit Theorien und Konzepten von Intersektionalität • analysieren gegenwärtige Diskriminierungsformen und -strukturen sowie widerständige, inklusive und selbstermächtigende Praktiken • erkennen die Bedeutung von machtsensiblen und diskriminierungskritischen Ansätzen für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und erste Handlungsstrategien entwickeln • reflektieren ihre eigene Positionierung in gesellschaftlichen Machtverhältnissen und entwickeln eine machtsensible Haltung • erkennen, analysieren und benennen Diskriminierungsformen und stellen diese gegenüber Entscheidungsträger*innen fachlich begründet dar • nutzen intersektionale Perspektiven, um Handlungskonzepte zu entwickeln.	
Inhalte:	• Vermittlung der historischen und theoretischen Grundlagen bzgl. der verschiedenen Differenzkategorien	

	(Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableism etc.) sowie deren intersektionalen Verschränkungen • Gegenwärtige rassistische Manifestationen: Anti-Schwarzen Rassismus, Antimuslimischer Rassismus, Rassismus gegen Sinti*zze & Rom*nja • Theoretische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Intersektionalität am Beispiel konkreter gegenwärtiger Diskriminierungsverschränkungen aus interdisziplinärer Perspektive • Überblick über widerständige, selbstermächtigende, inklusive sowie weitere Antidiskriminierungspraktiken • Das Konzept der Intersektionalität im Kontext von Verhalten, Haltung und Struktur der Sozialen Arbeit
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Exkursionen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.19.Theorie-Praxis-Transfer 3

Modul:	Theorie-Praxis-Transfer 3	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 5 und 6	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 10	Arbeitsaufwand gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit: 30 Stunden davon 12 h (6 h pro Semester) Su- pervision und 18 Stunden Theorie-Praxis- Seminar (Praxiswerkstatt III) in Präsenz an der Hochschule im 6. Semester
		davon Praxiszeit: 220 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 50 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzun- gen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • reflektieren das Selbst- und Fremdbild im Kontext der Sozialen Arbeit • können Berufskonflikte, ethische Grundsätze und praktische Erfahrungen darlegen und differenzieren sowie Handlungsansätze bedarfsgerecht einsetzen • sind darin geübt, unterschiedliche praxisbezogene Konstellationen theoretisch zu erforschen, zu analysieren und kritisch zu hinterfragen • sind im forschendem Lernen geübt und können eigenes Handeln anhand der Praxisbeispiele mit geeigneten Methoden systematisch präzisieren und für die eigene Praxis anwendbar machen • können einen Transfer von theoretischem Wissen auf praktische Problemstellungen leisten und Lösungsvorschläge entwickeln	

	• sind in der Lage das eigene professionelle Handeln zu dokumentieren, selbstständig auszuwerten, zu reflektieren und für die eigene Praxis weiterzuentwickeln • können das Professionsverständnis als Sozialarbeitende analysieren und kritisch reflektieren • kennen die Vielfalt der Sozialen Arbeit, sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich und verfügen über Institutionenkenntnisse • sind für aktuelle Herausforderungen in Bezug auf Digitalisierung in der Sozialen Arbeit sensibilisiert • kennen Grundlagen der Personal- und Teamentwicklung und Inklusionsarbeit • verfügen über eine grundlegende Orientierung bezüglich der theoretischen Fundierung und praktischen (Aus-)Gestaltung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Kontext von Sozialer Arbeit • sind in der Lage verschiedene Ansätze und Erklärungsmodelle von Kommunikations- und Interaktionsprozessen zu beschreiben, zu reflektieren und in Bezug auf ihr professionelles Handeln einzuordnen, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Wirkung zu beurteilen • können eigene Fälle im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Supervision vorstellen, gemeinsam analysieren und reflektieren • können das eigene Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern einordnen und kritisch reflektieren.
Inhalte:	Dieses Modul umfasst: • das begleitende Seminar im vierten Semester • die Supervision in jedem Semester Inhalte: • Berufsidentität und Professionalisierung; • Kritische Selbstreflexion, Selbst- und Fremdbild der Sozialarbeitenden • Einschätzung bedarfsgerechter Handlungsansätze bei Berufskonflikten • Forschendes Lernen und Erschließung des eigenen Handlungsfeldes selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden • Professionelles Handeln dokumentieren, auswerten und reflektieren und Lösungsvorschläge erarbeiten • Reflexionsgespräche: Praxisreflexion und Berichterstattung • Aktuelle Herausforderungen im Kontext von Migrationsgesellschaft und Digitalisierung • Kommunikations- und Interaktionsprozesse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis • Fall- und Teamsupervision

	• Kritische (Selbst-) Reflexion und Möglichkeiten der Selbstsupervision
Lehr- und Lernformen:	• Vorlesung mit interaktiven Elementen, themenbezogene Diskussionen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien, Präsentationen sowie Vorträge externer Spezialist*innen bzw. Kooperationspartner*innen. • angeleitete und fortlaufend reflektierte Mitarbeit in der Praxisstelle • Partner- und Gruppenarbeit im Seminar • Fallarbeit mit Übungen • Beratung im Seminar entlang mitgebrachter Fragen. Es können Praxisfälle in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bearbeitet werden. • Reflexions-/ Praxisbericht • Selbstreflexion in der Supervision
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio (unbenotet) bestehend aus • verpflichtender aktiver Teilnahme an Praxiswerkstätten III im 6. Semester • Praxisbericht • Bescheinigung über berufliche Tätigkeit, jeweils zum Semesterbeginn • Arbeitgeberbeurteilung
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.20.Digitalisierung und Medien in der Sozialen Arbeit

Modul:	Digitalisierung und Medien in der Sozialen Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 6	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • können gesellschaftliche Mediatisierungs- und Digitalisierungsprozesse sowie Entwicklungen im Medienbereich erkennen und reflektieren, z. B. digitale Ungleichheit, Wandel von Öffentlichkeit, Algorithmen und Datenbestände sowie Künstliche Intelligenz • sind in der Lage Konzeptionen, Modelle und Theorien unter Berücksichtigung rechtlicher, ökonomischer, organisatorischer und ethischer Rahmenbedingungen zu analysieren, kritisch einzuordnen und mit eigenen Vorstellungen in Bezug zu setzen • können Ansätze, Prinzipien und Methoden des medien-gestützten Handelns in der Sozialen Arbeit erfassen, bewerten und anhand von Medienprojekten weiterentwickeln • sind imstande, Medienangebote und Medienwelten aus der Perspektive der von Sozialer Arbeit unter Einbezug medienwissenschaftlicher Ansätze (mit) zu gestalten • können verschiedene kreative Medien nutzen, um einen anderen Zugang zu den Stärken ihrer Adressat*innen zu erlangen • verfügen über Medienkompetenz, analysieren Digitalisierungsprozesse und reflektieren deren ethische, rechtliche und organisatorische Auswirkungen auf ihr sozialverantwortliches Handeln	

	- analysieren gesellschaftliche Digitalisierungsprozesse und reflektieren ethische, rechtliche und organisatorische Herausforderungen - nutzen digitale und mediengestützte Methoden für niedrigschwellige, inklusive Unterstützungsangebote. - integrieren digitale Angebote in bestehende Handlungsfelder.
Inhalte:	- Grundbegriffe der Digitalisierung und Mediatisierung im gesellschaftlichen Kontext und in der Sozialen Arbeit - Rahmende Strukturen des Handelns in Medienzusammenhängen - Medienanalyse, Medienkritik und Mediengestaltung - Bildungsangebote und institutionelle Bedingungen - Praxis Sozialer Arbeit mit Medien (z. B. Onlineberatung) - Medienpädagogik
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Portfolio (unbenotet)
Verwendbarkeit des Moduls:	Enger Bezug zum Modul Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Digitalisierung und Medien als Querschnittsaufgabe in allen Handlungs-/ Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.2 1. Sozialökonomie und Soziale Arbeit

Modul:	Sozialökonomie und Soziale Arbeit	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 6	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 5	Arbeitsaufwand gesamt: 150	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 50 Stunden
		davon Praxiszeit: 20 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 80 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • können die Begriffe und Unterschiede des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft erläutern • kennen die wichtigsten, aktuellen theoretischen Grundlagen von Sozialmanagement und Sozialwirtschaft und können die rechtlichen Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen beschreiben • können die wesentlichen Organisationstheorien erklären, sozialwirtschaftliche Organisationen kritisch reflektieren und sozialstaatlicher Grundprinzipien theoretisch analysieren • sind in der Lage die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit, die zentralen sozialwirtschaftlichen Entwicklungen, Prozesse, Steuerungsmodelle, Privatisierung der öffentlichen Dienstleistungen und alternative Finanzierungsformen sozialer Dienstleistungen theoretisch einzuordnen, zu vertiefen und argumentativ zu begründen • können die Funktion und Aufgaben zwischen Staat, Markt und sozialem Dienstleistungssektor im Kontext sozialstaatlicher Grundprinzipien theoretisch differenzieren • sind in der Lage, bestehende Kontroversen über Arbeitsmarktpolitik, „Wohlfahrtspluralismus“, und die Reproduktion der sozialen Ungleichheiten durch Aktivierungsprogrammatisierung zu erkennen	

	• verfügen über vertiefte Praxis-Kompetenz in der Förderung von Empowerment und Ressourcenorientierung, der institutionellen Formierung Sozialer Arbeit sowie der Analyse von Auswirkungen auf soziale Teilhabe • können die aktuellen Theorien und Ansätze zu Führung in der Sozialen Arbeit beschreiben und einschätzen • entwickeln Strategien, um wirtschaftliche und sozialpolitische Interessen in der Praxis auszubalancieren • sind in der Lage, die Herausforderungen multipler Mandate im Sozialmanagement zu erkennen und professionell mit dem Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Hilfe in der Praxis umzugehen
Inhalte:	• Die Begrifflichkeit und Unterschiede der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements • Die theoretischen Grundlagen von Sozialmanagement, Sozialwirtschaft, Organisationstheorie und die rechtlichen Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen • Die zentralen sozialwirtschaftlichen Entwicklungen und Ökonomisierung der Sozialen Arbeit • Theoretische Differenzierung zwischen Staat, Markt und sozialem Dienstleistungssektor • Kontroversen der Arbeitsmarktpolitik, der Wohlfahrtspluralismus, die Reproduktion sozialer Ungleichheiten, partizipative Handlungsansätze sowie die institutionelle Formierung der Sozialen Arbeit • Kernfunktionen und Aufgabenfelder von Führung in der Sozialen Arbeit • Theorien und Ansätze zu Führung in der Sozialen Arbeit • Neue Ansätze der Gemeinwesenökonomie (Tauschring, Schenkökonomie, Shareconomy)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Hausarbeit
Literatur:	Siehe Literaturverzeichnis SozA Dual

5.22. Abschlussarbeit und Disputation

Modul:	Abschlussarbeit und Disputation	
Modulnummer:		
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Phyllis Levin, Prof. Dr. Saskia Eschenbacher	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Semester: 6	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Credit Points: 12 Bachelorarbeit 3 Disputation	Arbeitsaufwand gesamt: 450 Stunden	davon Präsenzzeit (hybrid oder online): 8 Stunden
		davon Praxiszeit: 150 Stunden
		davon Selbstlernzeit: 292 Stunden
Häufigkeit: 1-mal pro Studienjahr Dauer: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: ---	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden: • kennen die grundlegenden Standards wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden • können sich mit wissenschaftlichen Inhalten (kritisch) reflexiv auseinandersetzen • können eine selbst gewählte wissenschaftliche Fragestellung systematisch bearbeiten und zu ihrer Beantwortung entsprechend geeignete Methoden voneinander unterscheiden und die Methodenwahl argumentativ begründen • kennen verschiedene Forschungsmethoden und können diese reflexiv und analytisch im Rahmen ihres Forschungsvorhabens einordnen • sind in der Lage, ein eng gefasstes Forschungsvorhaben im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zu entwickeln und durchzuführen • entwickeln eine anwendungsbezogene Fragestellung und setzen wissenschaftliche Methoden fundiert ein • reflektieren methodische und ethische Herausforderungen ihrer Forschung • können ihre Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren und diskutieren • präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse begründet mit der Fachöffentlichkeit und Entscheidungsträger*innen.	

Inhalte:	Beschreibung der Abschlussarbeit • Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Zuge der Abschlussarbeit • Entwicklung und Durchführung des Forschungsvorhabens (Fragestellung, Forschungsstand, Forschungsdesign, geeignete Methoden, Erhebung, Auswertung, usw.) Begleitendes Kolloquium • Präsentation und Diskussion des Forschungsvorhabens im Rahmen eines Kolloquiums auf freiwilliger Basis Disputation • Präsentation und Verteidigung der Abschlussarbeit
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bachelorarbeit und mündliche Disputation (Verteidigung)
Verwendbarkeit des Moduls:	---
Literatur:	---